

Impressum

Herausgebende:

Bezirksamt Mitte von Berlin
Abt. Jugend, Schule, Sport mit Vorlagen der
Abt. Stadtentwicklung Fachbereich Stadtplanung
Ressortübergreifende Arbeitsgruppe Bezirksregionen
(Verfasserin/Ansprechpartnerin: Regina Sagner, Infrastruktur-Planung
EDV-Bearbeitung/Layout: Monika Gold, Infrastruktur-Planung (IT))

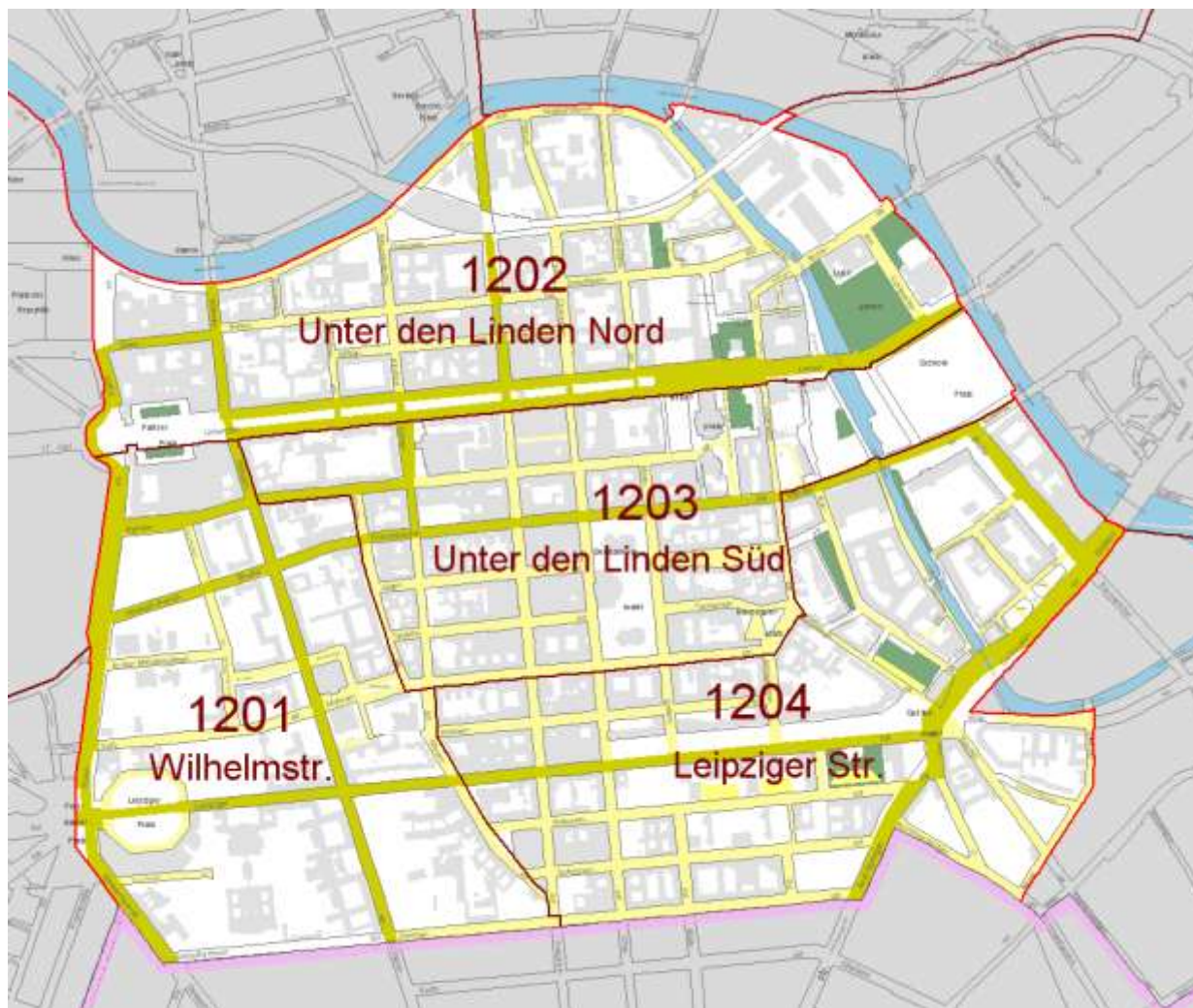
Berlin, Juni 2011

Inhaltsverzeichnis

Teil I - Analyse

1	Stadträumliche / städtebauliche Einordnung und Wohnungssituation.....	3
1.1	Kurzporträt.....	3
1.2	Wohnungssituation.....	4
2	EinwohnerInnenentwicklung und Demographie	4
2.1	EinwohnerInnenzahl und Entwicklung.....	4
2.2	Altersstrukturen.....	4
2.3	Jugend- und Altersquotient.....	5
2.4	Wanderungen	5
2.5	Vielfalt (Anteil der EW mit Migrationshintergrund)	5
3	Soziale Situation und Beschäftigung	6
3.1	SozialhilfeempfängerInnen am Wohnort	6
3.2	Bedarfsgemeinschaften.....	6
3.3	Arbeitslosenanteil.....	6
3.4	Kinder- und Altersarmut.....	7
4	Bildung	7
4.1	SchülerInnendaten	7
5	Gesundheit.....	7
6.	Soziale Infrastruktur	8
6.1	Kindertagesstätten	8
6.2	Schulen.....	8
6.3	Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen	9
6.4	Kulturelle Einrichtungen.....	10
6.5	Bibliotheken	10
6.6	Einrichtungen der Weiterbildung	10
6.7	Grün- und Spielplätze.....	10
6.8	Sportanlagen	10
7.	Förder- & Aktionskulissen.....	11
8	Bürgerbeteiligungen	11
8.1	Quartiersmanagement.....	11
8.2	Bürgervereine	11
8.3	Stadtteilzentren / Nachbarschaftseinrichtungen	11
8.4	Interessengemeinschaft	11
8.5	Stadtteilvertretung	11
8.6	Einrichtungen der Stadtteilarbeit.....	12
9	Stellungnahme der Regionalen Arbeitsgemeinschaft.....	12

1 Stadträumliche / städtebauliche Einordnung und Wohnungssituation



1.1 Kurzporträt

Die Bezirksregion Regierungsviertel gliedert sich in die vier Planungsräume Unter den Linden Nord, Unter den Linden Süd, Wilhelmstraße und Leipziger Straße und wird im Norden durch den **Spreebogen** begrenzt.

Im Süden der BZR befindet sich der nördliche Teil der, ab 1688 rasterförmig angelegten, **Friedrichstadt**, welche auf die Gründung des Kurfürsten Friedrich III., dem späteren König Friedrich I. von Preußen zurückgeht. Während die barocke Friedrichstadt nach dem Krieg größtenteils unter Beachtung der historischen Blockstruktur wiederaufgebaut wurde, prägen das Bild der **Museumsinsel** im Nordosten der BZR repräsentative Solitärbauten. Ebenfalls im Norden liegt die **Dorotheenstadt**, ein historisches Stadtviertel, welches vor allem durch das **Brandenburger Tor**, den **Pariser Platz** und den Boulevard Unter den Linden bekannt ist.

Als weltweit einzigartiges bauliches und kulturelles Ensemble gehört die Museumsinsel seit 1999 dem Weltkulturerbe der UNESCO an.

Die wichtigsten Verbindungsstraßen der BZR sind die Friedrichstraße, die Leipziger Straße sowie der Boulevard Unter den Linden. Von besonderer Bedeutung sind auch die historischen Stadtein- und Ausgänge am Pariser-, Leipziger- und Bebelplatz sowie am Spittelmarkt. Seit Mitte der 1990er Jahre bestimmen zahlreiche elegante, luxuriöse Geschäfte und Bürohäuser das Bild der Friedrichstraße zwischen Bahnhof Friedrichstraße und **Checkpoint Charlie**. Der Planungsraum Wilhelmstraße im Südwesten der BZR wird dagegen durch viele Regierungs- und Diplomatengebäude geprägt.

1.2 Wohnungssituation

1.2.1 Wohnlage

Indikator		Bezirksregion Regierungsviertel			Bezirk Mitte	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %
		2	3	5	6	7
F4	Anteil EW 9) in einfacher Wohnlage 10)	–	–	–	70,8	42,3
F5	Anteil EW 9) mittlerer Wohnlage 10)	4 843	53,6	x	22,5	40,8
F6	Anteil EW 9) guter Wohnlage 10)	4 170	46,2	x	6,6	16,6

9) Keiner Wohnlage zuordenbar sind 11 575 (2009) sowie 13 364 (2008) EinwohnerInnen.

10) Einschließlich der Wohnlage mit hoher Lärmbelastung, die sich allein auf den Straßenverkehr bezieht.

Quelle: AfS Berlin-Brandenburg, Stand 31.12. 2009

2 EinwohnerInnenentwicklung und Demographie

2.1 EinwohnerInnenzahl und Entwicklung

Merkmal		Bezirksregion Regierungsviertel			Bezirk Mitte	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %
		2	3	5	6	7
0	EinwohnerInnen (EW)	9 029	100,0	x	100,0	100,0
A1	männlich	4 606	51,0	0,1	51,4	48,9
0	weiblich	4 423	49,0	-0,1	48,6	51,1
0	Durchschnittsalter in Jahren	45,4	x	1,3	x	x
0	Nichtdeutsche	2 119	23,5	-0,3	27,8	13,7

2.2 Altersstrukturen

Merkmal		Bezirksregion Regierungsviertel			Bezirk Mitte	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %
		2	3	5	6	7
A2	0 bis unter 6 Jahre	376	4,2	0,9	6,0	5,3
0	6 bis unter 15 Jahre	413	4,6	-0,7	7,1	7,0
0	15 bis unter 18 Jahre	135	1,5	-1,4	2,3	2,3
0	18 bis unter 25 Jahre	710	7,9	-0,2	10,4	8,7
0	25 bis unter 55 Jahre	4 208	46,6	-1,3	50,4	46,0
0	55 bis unter 65 Jahre	1 310	14,5	-7,7	9,6	11,6
0	65 bis unter 80 Jahre	1 567	17,4	2,9	11,2	15,1
0	80 Jahre und älter	310	3,4	1,4	3,0	4,1

2.3 Jugend- und Altersquotient

Indikator		Bezirksregion Regierungsviertel			Bezirk Mitte	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %
		2	3	5	6	7
D1	Altenquotient 4)	1 877	30,9	7,3	20,8	29,9
D2	Jugendquotient 5)	1 077	17,7	-1,5	25,4	25,6

4) EinwohnerInnen im Alter ab 65 Jahren bezogen auf die EinwohnerInnen 20 bis unter 65 Jahre.

5) EinwohnerInnen im Alter bis unter 20 Jahren bezogen auf die EinwohnerInnen 20 bis unter 65 Jahre.

2.4 Wanderungen

Indikator		Bezirksregion Regierungsviertel			Bezirk Mitte	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %
		2	3	5	6	7
F1	Wanderungsvolumen je 100 EW	2 680	29,7	x	36,1	28,4
F2	Wanderungssaldo gesamt je 100 EW	- 178	- 2,0	x	0,9	0,3
F3	Wanderungssaldo EW über 60 Jahre je 100 EW über 60 Jahre	-	-	-	-	-
E1	Wanderungssaldo EW unter 6 Jahre je 100 EW unter 6 Jahre	- 6	- 1,5	x	- 3,0	- 0,1

2.5 Vielfalt (Anteil der EW mit Migrationshintergrund)

Merkmal		Bezirksregion Regierungsviertel			Bezirk Mitte	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %
		2	3	5	6	7
	EinwohnerInnen (EW)	9 029	100,0	x	100,0	100,0
A3	Deutsche ohne Migrationshintergrund ¹	5 823	64,5	x	55,0	74,5
	Deutsche mit Migrationshintergrund	1 087	12,0	x	17,1	11,8
	Nichtdeutsche	2 119	23,5	- 0,3	27,8	13,7

1) Migrationshintergrund: Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, Kinder mit Optionsregelung und Eltern, die einen Migrationshintergrund aufweisen.

3 Soziale Situation und Beschäftigung

3.1 SozialhilfeempfängerInnen am Wohnort

Indikator		Bezirksregion Regierungsviertel			Bezirk Mitte	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %
		2	3	5	6	7
B3	Anteil nicht erwerbsfähiger EmpfängerInnen von Transferleistungen nach SGB II unter 15 Jahren an EW dieser Altersgruppe	178	22,6	x	52,6	35,9
B4	Anteil EmpfängerInnen von Grundsicherung nach SGB XII 65 Jahre und älter an EW dieser Altersgruppe 1)	55	2,9	x	8,4	4,2
B5	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren 2)	21	2,5	x	6,6	6,0
B6	Veränderung des Anteils der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort	x	1,3	x	-0,0	0,7

1) Datenquelle: SenIAS Berlin / Berechnung: SenGesUmV - I A -

2) Anteil an den EinwohnerInnen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren.

3.2 Bedarfsgemeinschaften

Indikator		Bezirksregion Brunnenstraße Süd			Bezirk Mitte	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %
		2	3	5	6	7
B1	Anteil EmpfängerInnen von Transferleistungen (Personen in BG) nach SGB II an EW im Alter von 0 bis unter 65 Jahren	685	10,8	x	34,9	25,7
B2	Anteil der alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften (BG) an BG mit Kindern nach SGB II	56	50,0	x	40,2	50,3

Erläuterung: **SGB II:** Sozialgesetzbuch (SGB) Zweites Buch (II)

SGB III: Sozialgesetzbuch (SGB) Drittes Buch (III)

3.3 Arbeitslosenanteil

Indikator		Bezirksregion Regierungsviertel			Bezirk Mitte	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %
		2	3	5	6	7
B5	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren 2)	21	2,5	x	6,6	6,0

2) Anteil an den EinwohnerInnen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren.

3.4 Kinder- und Altersarmut

Indikator		Bezirksregion Regierungsviertel			Bezirk Mitte	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %
		2	3	5	6	7
B3	Anteil nicht erwerbsfähiger Empfänger/innen von Transferleistungen nach SGB II unter 15 Jahren an EW dieser Altersgruppe	178	22,6	x	52,6	35,9
B4	Anteil Empfänger/innen von Grundsicherung nach SGB XII 65 Jahre und älter an EW dieser Altersgruppe 1)	55	2,9	x	8,4	4,2

1) Datenquelle: SenIAS Berlin / Berechnung: SenGesUmV - IA -

4 Bildung

4.1 SchülerInnendaten

Indikator		Bezirksregion Regierungsviertel			Bezirk Mitte	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %
		2	3	5	6	7
C6	Anteil der SchülerInnen mit unentschuldigten Fehlzeiten in der Sek I	-	-	-	2,4	1,4
C7	Anteil der SchulabgängerInnen ohne Abschluss an den Schulabgängern/innen 3)	-	-	-	9,7	7,2
C8	Anteil SchülerInnen nicht deutscher Herkunftssprache an den Grundschulern	284	60,0	x	73,2	37,5
C9	Anteil SchülerInnen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Grundschulern	188	39,7	x	61,4	37,9

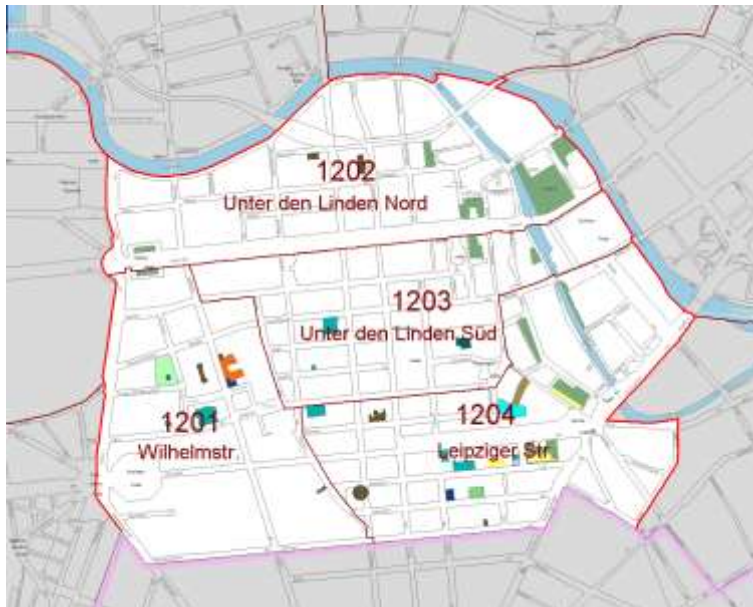
3) 10. Klasse (MA) in Gymnasien und Sek I, ohne Sonderschulen.

5 Gesundheit

Indikator		Bezirksregion Regierungsviertel			Bezirk Mitte	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %
		2	3	5	6	7
C1	Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an EinschülerInnen	117	19,7	x	33,5	-
C2	Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visomotorik) an EinschülerInnen	144	12,5	x	23,2	-
C3	Anteil Kinder mit Übergewicht an EinschülerInnen	143	9,8	x	12,4	-
C4	Anteil der Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahre an EinschülerInnen	141	83,0	x	75,2	-

6. Soziale Infrastruktur

Übersichtskarte Infrastruktureinrichtungen



Legende Soziale Infrastruktur



6.1 Kindertagesstätten

- In der Bezirksregion befinden sich eine KITA in Eigenbetrieb, 7 KITAs in freier Trägerschaft sowie eine private und betriebliche KITA (Stand 31.12.2009)
- weitere Informationen zu den Kitas unter: http://www.berlin.de/sen/familie/kindertagesbetreuung/kita_verzeichnis/anwendung/Index.aspx

6.2 Schulen

- In der Bezirksregion befindet sich eine Grundschule (Stand 31.12.2009)
- weitere Informationen zu den Schulen unter: http://www.berlin.de/sen/bildung/schulverzeichnis_und_portraits/anwendung/SchulListe.aspx

Öffentliche Schulen

Schultyp	Name	Straße	HausNr	HNrZ	Anzahl der Züge	Schüler
G	Grundschule am Brandenburger Tor (Staatl. Europaschule Berlin)	Wilhelmstr.	52		2,5	473

Private Schulen

keine						
-------	--	--	--	--	--	--

Berufliche Schulen

öffentlich	Staatliche Wirtschaftsfachschule für Hotellerie und Gastronomie Berlin	Niederwallstr.	6			
privat	ProInform International Academy Berlin	Friedrichstr.	200			
privat	Pflegeschule am Brandenburger Tor	Wilhelmstr.	88			
privat	Privatinstitut Hogan	Georgenstr.	25			

privat	Berlitz Sprachschule Berlin Mitte	Friedrichstr.	95		
privat	lingua franca	Mauerstr.	77		
privat	inlingua Sprachcenter Berlin GmbH	Kronenstr.	55		
privat	Techn. Jugendfreizeit- u. Bildungsgesellschaft gGmbH	Wilhelmstr.	52		
privat	elite health care Pflegeakademie	Zimmerstr.	54		

Erläuterung des Schultyps:

Grundschule (G), Sekundarschule (K), Gymnasium (Y), Sonderschule (S), Privatschule (P)

6.3 Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen

- In der Bezirksregion befinden sich 2 Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen in freier Trägerschaft (Stand 31.12.2009)
- weitere Daten und Angebote sind unter www.kiezatlas.de zu finden

Einrichtung	Trägerschaft	Anschrift	Platzkapazität	Zielgruppe (Alter)	Öffnungszeiten	Öff. Zeit/ Woche h	Schwerpunkte	Päd. Personal	Päd. Pers. W:M
Jugendclub Ikarus (Tjfbg e.V.)	B	Wilhelmstr. 51 10117 Berlin	158	9 - 27 Jahre	Mo - Fr 14:00 - 20:00 Uhr jeden 2. Samstag/Monat Brunch / OT von 12:00 - 18:00 Uhr in allen Ferien, Sonder- / Ferienprogramm, Schließzeit 23.12. - 31.12.	30 h	offene Kinder- und Jugendarbeit, Partizipation (Clubrat), Kurse und Projekte, Kooperation mit Grundschule, Sozialraumarbeit	3 VZ (40,0 WS)	01:02
Werk 9 (Stiftung SPI)	B	Markgrafenstr. 26 10117 Berlin	150	14 - 26 Jahre	Mo - Do 15:00 - 21:00 Uhr Fr/Sa/So je nach Veranstaltung	24 h	Musikprojekte, Bandproben, Theaterprojekte, Gestaltung / Grafik, Audio / Video, Technik / Studio, überregionale Veranstaltungen Cafe - offener Bereich	2 Stellen	01:01

Erläuterung der Kategorie:

Kommunale Einrichtung (A), Freie Träger (B), Kooperationseinrichtung (C)

Gesamtübersicht Versorgungsgrad Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen in Mitte, bezogen auf 6 bis unter 25jährige						
Bezirksregionen	Anzahl der 6 bis unter 25jährigen Stand 12/2010	Plätze Soll (11,4 % der Anzahl)	davon Soll ASP (4,8 % vom Soll)	Plätze Ist	Versorgung in % zum Soll	Unterversorgung (Anzahl fehlende Plätze)
1.2 Regierungsviertel	1.237	141	59	244	173	103
Gesamter Bezirk	65.705	7.490	3.154	4.145	55	- 3.345

Die Hälfte der Plätze von Werk 9, Weinmeisterhaus und Schalash werden als überregional bewertet und auf die anderen Bezirksregionen aufgeteilt. Dadurch ergeben sich für die Bezirksregion abweichende Platzangaben.

- mit den 103 zusätzlichen Plätzen ergibt sich ein Überschuss von 173%

6.4 Kulturelle Einrichtungen

- keine in der BZR vorhanden (Stand 31.12.2010)

6.5 Bibliotheken

- keine in der BZR vorhanden (Stand 31.12.2010)

6.6 Einrichtungen der Weiterbildung

- Volkshochschulen: keine in der BZR vorhanden (Stand 31.12.2010)
- Musikschulen: keine in der BZR vorhanden (Stand 31.12.2010)

6.7 Grün- und Spielplätze

- in der BZR sind 16 öffentliche wohnungsnahen Grünanlagen vorhanden

Indikator	Bezirksregion Regierungsviertel			Bezirk Mitte	Berlin	
	absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %	
	2	3	5	6	7	
E3	Versorgung mit wohnungsnahen 7) erholungswirksamen Grünflächen (m ²) je EW	132 305	14,7	x	5,7	5,6
E4	Versorgung mit allen öffentlichen Grünflächen 8) (m ²) je EW	132 305	14,7	x	17,8	18,6

7) Bis 10 ha große Grünanlagen und Stadtplätze, Straßen- und Uferpromenaden, Spiel- und Liegewiesen im unmittelbaren Wohnumfeld.

8) Alle Teile des Grundstückes, einschließlich verpachteter Flächen, Kinderspielplätze, kleiner Gewässer.

- Versorgung mit erholungswirksamen Grünflächen je 100 EinwohnerInnen liegt bei 14,7%
- in der BZR gibt es 4 öffentliche Spielplätze (Stand 31.12.2010)

Indikator	Bezirksregion Regierungsviertel			Bezirk Mitte	Berlin	
	absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %	
	2	3	5	6	7	
E2	Anteil öffentliche Spielplatzfläche 6) (m ²) je EW	5 647	0,6	x	0,7	0,6

6) Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen werden alle Spielflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden und die innerhalb von Versorgungsbereichen oder in zumutbarer Entfernung liegen.

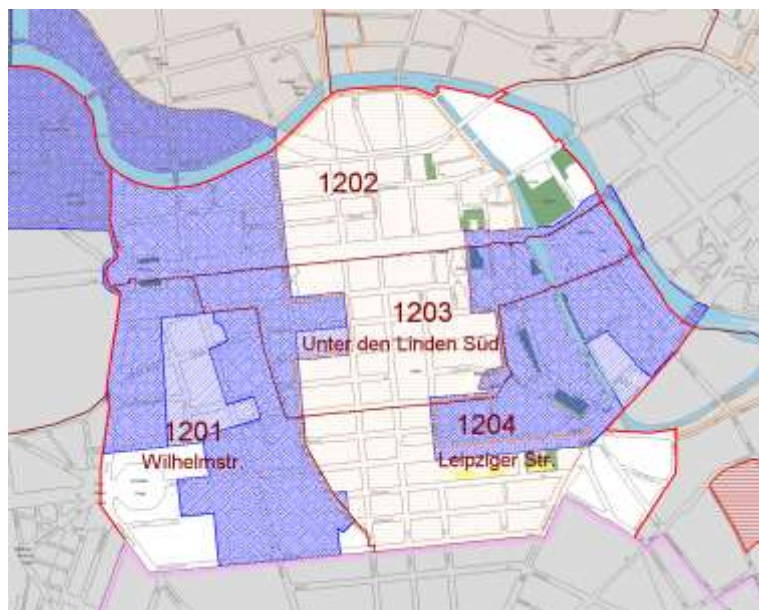
- Versorgung mit öffentlichen Spielplätze je 100 Kinder unter 14 Jahre liegt bei 0,6%

6.8 Sportanlagen

- in der BZR gibt es eine Sporthalle (Stand 31.12.2010)

Kategorie	Name	Straße	HausNr	HNrZ
gedeckt	Sporthalle Krausenstr.	Krausenstr.	21	

7. Förder- & Aktionskulissen



Aktionskulissen

- Aktionsraum Plus
- Quartiersmanagement
- Stadtteilmanagement
- ▨ Sanierungsgebiet
- Gestaltschutz
- Milieuschutz
- ▨ Stadtbau West
- ▨ Stadtbau Ost
- Regierung, Entwicklung
- Regierung, Anpassung
- ▨ Großsiedlung
- Aktive Zentren
- städtebaulicher Denkmalschutz

8 Bürgerbeteiligungen

8.1 Quartiersmanagement

- keine in der BZR vorhanden

8.2 Bürgervereine

- keine in der BZR vorhanden

8.3 Stadtteilzentren / Nachbarschaftseinrichtungen

- Nachbarschafts- und Begegnungsstätte „Club Spittelkolonnaden“, Leipziger Straße 47, 10117 Berlin (weitere Informationen unter: www.frauen-dfb.de)

8.4 Interessengemeinschaft

- Interessengemeinschaft Gewerbetreibende an der Friedrichstraße e.V., Friedrichstraße 95, 10117 Berlin (weitere Informationen unter: www.friedrichstrasse.de)
- Interessengemeinschaft Gendarmenmarkt
- Interessengemeinschaft Leipziger Straße/Krausenstraße, Leipziger Straße 46, 10117 Berlin)
- Interessengemeinschaft Potsdamer Platz, Kurfürstenstraße 15/16, 10785 Berlin (weitere Informationen unter: www.ig-potsdamer-strasse.de)

8.5 Stadtteilvertretung

- Nachbarschafts- und Begegnungsstätte „Club Spittelkolonnaden“ – Stadtteilzentrum, Leipziger Straße 47, 10117 Berlin (weitere Informationen unter: www.frauen-dfb.de/spittelkolonnaden.html)

8.6 Einrichtungen der Stadtteilarbeit

- keine in der BZR vorhanden

9 Stellungnahme der Regionalen Arbeitsgemeinschaft

1. Bewertung des momentanen Zustandes

Benennen Sie bitte bis zu 5 Stärken Ihres Gebietes/des Bezirks (bezogen auf die Lebenssituation junger Menschen und ihrer Familien).

1. reichhaltiges kulturelles Angebot
2. Nähe zum Tiergarten als Freizeit- und Erholungsort
3. zentrale Lage
4. gute Verkehrsanbindung

Benennen Sie bitte bis zu 5 Schwächen Ihres Gebietes/des Bezirks (bezogen auf die Lebenssituation junger Menschen und ihrer Familien).

1. wenig frei verfügbare Sport- und Spielstätten
2. wenige Rückzugsorte für Jugendliche
3. großes Verkehrsaufkommen
4. wenig kostenfreie Angebote f. Kinder + Jugendliche
5. viele Touristen, deswegen ist alles sehr teuer

Bitte benennen Sie drei beobachtbare Veränderungen innerhalb der letzten beiden Jahre bezogen auf die Lebenssituation junger Menschen im Gebiet/im Bezirk

1. hohe Fluktuation von Geschäften/Läden
2. Viele Familien ziehen weg, da die Mieten zu teuer werden
3. Wohnungen werden zu Ferienwohnungen umfunktioniert

Wie stellen Sie die Veränderungen fest bzw. woran messen Sie die Veränderungen?

Diese Veränderung ist augenscheinlich, Partner des „Netzwerk Wilhelmstraße“, also Gewerbetreibende und Bürger ziehen weg. Jugendliche müssen nun längere Wege in Kauf nehmen, um unsere Einrichtung zu erreichen/Ihre Freunde zu sehen,

Durch Gespräche mit der Bürgerinitiative Wilhelmstraße

Wie bewerten Sie die vernetzte Zusammenarbeit in Ihrem Gebiet/im Bezirk (z.B. bezogen auf Kitas, Quartiersmanagement, Stadtteilmanagement, Schulen, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen und andere)?

Was war für die Zusammenarbeit förderlich? Was war für die Zusammenarbeit hinderlich?

Die Zusammenarbeit/Kooperation mit der Grundschule läuft durch die unmittelbare Nachbarschaft sehr gut. Weiteren Kooperationen gibt es mit der Bürgerinitiative und dem Sportverein IHW Alex 78 e.V.

förderlich waren eine offene Kontaktaufnahme und gemeinsame Gespräche, bzw. das gemeinsame Interesse am unmittelbaren Umfeld und deren Bewohnern.

Bitte benennen Sie gelungene Beispiele der Kooperation.

1. ein jährlich gemeinsam mit der Bürgerinitiative veranstaltetes Straßenfest
2. Schule und Bürgerinitiative nutzen Räume des Ikarus, im Gegenzug nutzen wir den

Schulhof der Schule und die Computer der Bürgerinitiative

3. Der Jugendclub Ikarus unterstützt das Sportfest des IHW Alex 78 e.V., im Gegenzug ist es uns gestattet zu bestimmten Zeiten die Sportanlage zu nutzen.
4. Durch die Zusammenarbeit mit der benachbarten Schule ist es uns möglich uns über Probleme mit bestimmten Kindern auszutauschen.

2. Bewertung zukünftiger Notwendigkeiten

Benennen Sie bitte bis zu 5 Bedarfe, die Sie für den Bereich Ihrer Bezirksregion/ Gebiet/den Bezirk identifizieren.

1. frei zugängliche Sport- und Spielstätten
2. verkehrsberuhigte Zonen
3. mehr (Aneignungs-) Raum für Kinder und Jugendliche
4. Ausbau kostenloser und niederschwelliger Angebote für Kinder und jugendliche

Benennen Sie bitte bis zu 5 Maßnahmen oder Angebote für junge Menschen und ihrer Familien, die sich für Sie aus den Bedarfen ableiten lassen und für den Bereich Ihrer AG zusätzlich notwendig wären.

1. Neubau, bzw. Ausbau der vorhandenen Sport- und Spielstätten
2. Regulierung des Verkehrs in bestimmten Bereichen
3. Ausbau neuer und Förderung der vorhandenen Angebote für Kinder und Jugendliche

Wie kann die Vernetzung aller Angebote gefördert werden?

Fortführung der regionalen AG's, gemeinsame Durchführung von Aktionen und Aktivitäten, evtl. eine eigene Internetplattform, auf der sich alle Projekte präsentieren können